



High Tech macht unsere Arbeit für Erblindete erst möglich.

NEUE WEGE SEHEN – UND GEHEN

LIEBE GÖNNERINNEN UND SPENDER Als interessierte Leser:innen unseres jährlichen Rückblicks auf die Aktivitäten von Vision Himalaya wissen Sie um den Wert von Augencamps auf dem Lande. Dank Operationen vor Ort können erblindete, mittellose Menschen wieder sehen und selbstständig ihrem Alltag nachgehen. Rund 600 Patient:innen sind es dieses Jahr gewesen, denen das Augenlicht dank Ihren Spenden geschenkt wurde! Sehen Sie die Bilder und Berichte dazu.

Vision Himalaya ermöglicht es aber auch neue Wege zu gehen. So am Beispiel der Telemedizin, die in unseren Projekten jetzt ebenfalls Fuss fasst. Lesen Sie dazu den Bericht unseres Vizepräsidenten, Dr. Roman Graemiger, der sich im Oktober in Nepal unter anderem auch ein Bild von der Bedeutung der medialen Unterstützungsmöglichkeiten machen konnte.

Neue Wege geht auch Nepal mit seiner föderalen Struktur die den Gemeinden mehr finanzielle Verantwortung überträgt, z.B. zum Bau von gemeindeeigenen Gebäuden. In diesen kann dann z. B. ein Rural Eye Center (REC) etabliert werden, dessen Infrastruktur durch Ihre Spendengelder finanziert wird. Präsident Thomas Büchli und Tselhamo Büchli, Stiftungsrätin, waren bei der Eröffnung des 1. REC dabei und erzählen davon.

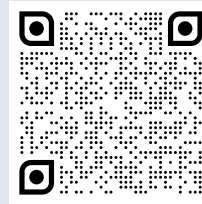
Dies und mehr erwartet Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung. Mit Vision Himalaya sehen – und gehen! Sie machen es möglich – vielen Dank.

EINBLICKE IN AUGENCAMPS IN DEN VERGANGEN 12 MONATEN



In Melamchi wurden vom 2. bis 4. Dezember 2022 166 Operationen durchgeführt, in Udaypur waren es Ende Jahr 225. In Siphaghat wurde bei 129 Patienten der Graue Star operiert.

Erleben Sie ein Augencamp hautnah in einem 8-minütigen Film, der Ende Januar in Siphaghat gedreht wurde. Den Film finden Sie hier



Auch Mitglieder des Stiftungsrats und Freunde von Vision Himalaya gewähren Ihnen mit ihren privaten Besuchen vor Ort authentische Einblicke. So hier unser Vize-Präsident, Dr.med.Roman Graemiger, der im Oktober ein Augencamp begleitete.

EYE CAMP IN PALUNG (11.-14.10.2023)

Es war mir eine besondere Freude, bei meiner diesjährigen Nepalreise beim Eye Camp in Palung mitzuwirken, nachdem ich dort auch 2019 mit dabei war.

Bei unserer Ankunft waren bereits viele Patienten – bei denen schon zuvor die Entscheidung zur Operation des Grauen Stars getroffen war – auf dem Gelände des Community-Eye-Centers anwesend, häufig in Begleitung von Angehörigen. Es trafen auch immer noch neue Patientinnen und Patienten zur Untersuchung ein. Im Gebäude drinnen war das Klinikteam mit den Vorbereitungen im Operationssaal beschäftigt. Am zweiten Tag führte das Klinik-Team («verstärkt» durch mich) in der gewohnten professionellen und effizienten Weise 50 Operationen des Grauen Stars durch. Am dritten Tag erfolgte zuerst frühmorgens die Verbandabnahme der bereits operierten Patienten. Es war eindrücklich und bewegend, in die vielen zufriedenen Patientengesichter blicken zu dürfen! Anschliessend wurden nochmals 25 Staroperationen durchgeführt.

Oben: An beiden Augen operierter Patient | Unten links: Erste freudige Blicke nach der Verbandabnahme | Unten rechts: Roman Graemiger bei der Patientenuntersuchung



TELEMEDIZIN IN DER AUGENHEILKUNDE



In Palung wird mit einer speziellen Kamera bei einer Patientin ein Bild ihrer bedrohlichen Erkrankung im Augenhintergrund (Verschluss eines Blutgefässes in der Netzhaut des Auges mit Blutungen) gemacht und per Internet an die Spezialist:innen im Tilganga Institute übermittelt

Gleich am ersten Tag meines diesjährigen Nepal-Besuchs im Tilganga Institute hatte ich die Gelegenheit einen wichtigen «neuen Weg» der Augenheilkunde zu besichtigen: die Telemedizin. Aus mehreren peripheren Augenzentren, u.a. aus dem von uns aufgebauten Zentrum in Palung, können Patientenaufnahmen mit allen möglichen Augenbefunden – besonders von Erkrankungen des Augenhintergrundes – an die Spezialisten im Tilganga Institute in Kathmandu online übermittelt werden. Nach Studium der Bilder übermitteln die Tilganga-Expert:innen dann ihren Ratschlag ans periphere Augenzentrum, damit die Therapie vor Ort dementsprechend sofort eingeleitet werden kann. Die Telemedizin ermöglicht die rasche fachmännische Behandlung in abgelegenen Gebieten, ohne dass die Patient:innen eine aufwändige Reise unternehmen, oder eine lange Wartezeit bis zum nächsten Eintreffen eines Augenspezialisten auf sich nehmen müssten.

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DEN NEUBAU DES COMMUNITY EYE CENTERS IN RAMECHAP

Im Manthali-District – einem abgelegenen Gebiet süd-westlich von Kathmandu – soll die augenmedizinische Versorgung der Bevölkerung nachhaltig gesichert werden. So suchten unsere Partner im Tilganga Institute nach Möglichkeiten für den Wiederaufbau des durch einen Erdbeben zerstörten Community Eye Centers. Der Stif-

tungsrat von Vision Himalaya beschloss, dies zu unterstützen. So war es für mich ein weiteres Highlight meiner diesjährigen Nepalreise, bei der Grundsteinlegung für den CEC-Neubau dabei zu sein. Nach Konsultation der heiligen Sanskrit-Texte legte der Hindu-priester die genaue Uhrzeit fest.



So fanden sich Vertreter der lokalen Behörden, Mitarbeiter:innen, Vertreter des TIO sowie meine Frau und ich als Vertretung des Stiftungsrates am 16.10.2023 um 7.30 Uhr auf dem Gelände des neuen CEC in Ramechhap ein.



In einer feierlichen Zeremonie bereite der Hindu-priester den Grundstein mit Opfergaben vor.



Grundsteinlegung durch Roman Graemiger

DRITTWELTGRUPPE WÜRENLOS ORGANISIERT SCHULBESUCH VON VISION HIMALAYA

Stiftungsrätin Tselhamo Büchli erzählt von einem spannenden Schulbesuch mit Thomas Büchli.

Trotz morgendlichem Verkehrsstau erreichen wir am 23. Oktober noch rechtzeitig den Singsaal der Schule Würenlos, wo uns Karl Wiederkehr von der Drittweltgruppe Würenlos begrüsst. Kurz ist noch Zeit um die Präsentation vorzubereiten und schon strömen die ersten vier Klassen in den Saal. Aufgeweckte und interessierte Mädchen und Jungs hören gespannt unserer Präsentation zu. Durch Erzählungen, Bilder, Videos und Anekdoten werden die Schüler:innen auf die Reise in den Himalaya und zu unserer Stiftungsarbeit mitgenommen. Für Spannung und kurze «Schockmomente» sorgt der Videoausschnitt mit der Augenoperation, wo auch mal ein lautes «ui ui» oder «ihh» zu hören ist. Manche sehen auch weg oder lügen zwischen ihren Fingern hindurch gebannt auf die Leinwand. Nach dem Video werden Fragen gestellt, ob man Schmerzen habe bei der OP, wie lange es dauern würde, bis man wieder sieht, oder was mit der herausoperierten trüben Linse denn passiere...

Viele Hände schiessen auch in die Höhe bei der Frage, wie man Menschen um eine Spende anfragen kann. Die Ideen reichen von einem Infostand oder Verkauf von Selbstgemachtem, von Tür zu Tür gehen oder auch digital ein Tik Tok Video posten. Alle kreativen Ideen und ihr Wissen nehmen die Schüler:innen mit für die unterschiedlichsten Spenden-Sammel-Aktivitäten in Würenlos!

Blick zurück: Für uns war es wunderbar, wie die Schüler:innen interessiert mitmachten und uns ihre Zeit schenkten, um aufmerksam zuzuhören. Wir danken den sieben Gruppen mit total 25 Klassen der Mittel- und Oberstufe Würenlos in Begleitung ihrer Lehrpersonen und der Drittweltgruppe dafür, dass sie die Arbeit der Stiftung Vision Himalaya mit unserem Partner TIO in Nepal unterstützen.



In eigener Sache | Vision Himalaya verschickt nur einmal im Jahr im Advent ein Schreiben an Freunde der Stiftung. Damit Sie rechtzeitig und vor allem sehr aktuell informiert sind, wird der Rundbrief kurzfristig verfasst und mit A-Post versandt.

ERÖFFNUNG DES 1. RURAL EYE CENTERS IN MAHANKAL

Es ist der 5. Juni 2023 früh morgens, die Sonne über dem Kathmandu Tal ist noch nicht die Hügel aufgestiegen, machen wir uns gemeinsam mit Nabin Kumar Rai (TIO-Programmdirektor) auf, Richtung Mahankal, einer Gemeinde in dem Distrikt Lalitpur mit 9453 Einwohnenden. Durch verschlafene Dörfer auf Passhöhen und wilde Täler nähern wir uns über gewundene Strassen unserem Zielort. In einem Talkessel, weit weg von der nächsten Stadt, zeigt sich uns die Gemeinde, bestehend aus einer Schule, dem neuen Gemeindehaus und der Dorfgemeinschaft. Mit grosser Vorfreude werden wir begrüsst. Nach einem obligatorischen Tee beim Gemeindepräsidenten führt man uns zu dem neu eingerichteten Augenzentrum, dass aus einem Warteraum, Untersuchungsraum, Büro und Optikergeschäft besteht. Liebevoll mit roten Schlaufen und Blumen dekoriert, ist die feierliche Eröffnungszereemonie vorbereitet.

Nach einigen Reden folgt das Durchschneiden der roten Schlaufen. Es ist soweit, das erste ländliche Augenzentrum im Gemeindehaus von Mahankal ist eröffnet.



Die Augenkontrollen führt Sunita Neupane (Augenoptikerin) durch und passt auch die benötigten Brillen an. Ein Jahr wird das Augenzentrum durch Vision Himalaya und das TIO materiell und personell begleitet, anschliessend folgt eine Ablösung und das Dorf übernimmt das REC-Zentrum eigenverantwortlich. In den Monaten seit der Eröffnung konnten bereits über 200 Patient:innen mit wichtigen augenmedizinischen Leistungen versorgt werden.



Besprechung in Giranchaur mit Dorfbewohner:innen (Mahesh ganz rechts)

GUTE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VISION HIMALAYA UND TILGANGA INSTITUTE OF OPHTHALMOLOGY TIO, KATHMANDU

Einen neuen Weg geht auch Nepals Regierung: Sie anerkennt ein Memorandum of Understanding (MoU) zwischen der Stiftung Vision Himalaya als ausländische Hilfsorganisation und ihrem Partner TIO. Die beiden engagierten Organisationen verpflichten sich im 5-Jahresvertrag verbindlich zur Unterstützung der Gesundheitsinfrastruktur Nepals. Vision Himalaya profitiert damit auch von professionellen Strukturen unseres Partnerspitals TIO. Unser Projektleiter Mahesh Parajuli vor Ort dokumentiert unsere Stiftung regelmässig, transparent und effizient.

Mehr über Vision Himalaya erfahren Sie auf vision-himalaya.ch oder auf facebook.

Sehr gerne können Sie auch unseren Präsidenten, Thomas Büchli, persönlich kontaktieren.

Liebe Leser und Leserinnen, im Namen aller Patient:innen im Himalaya danken wir Ihnen herzlich für ihr Interesse und Ihre wertvolle Unterstützung, die es allen ermöglicht, neue Wege zu sehen und zu gehen.

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr!

Herzliche Grüsse

Thomas Büchli
Präsident

Dr. Roman Graemiger
Vizepräsident

Jede Spende an die Stiftung Vision Himalaya ist steuerbefreit und kommt voll und ganz den Projektzielen zugute.

PostFinance IBAN: CH39 0900 0000 6035 6739 4 | BIC: POFICHBEXX

Stiftung Vision Himalaya

Postfach 199 | Rottweilerstrasse 12 | 5201 Brugg | vision.himalaya@bluewin.ch
Thomas Büchli, Präsident | Bodenerweg 14 | 5235 Rüfenach | 056 290 23 90

vision-himalaya.ch

Falls Sie in Zukunft unsere Informationen per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns ein Kurzmail an vision.himalaya@bluewin.ch. Ebenso, falls Sie kein Interesse mehr an Vision Himalaya haben.

Der Rundbrief wurde von Karin Hutter, Zürich, kostenlos gestaltet. Druck- und Versandkosten dieses Rundbriefes werden vollständig durch dafür getätigte Spenden gedeckt. Fotos falls nicht anders vermerkt © Vision Himalaya